



Niederschrift
über die
19. Mitgliederversammlung
der
Freunde und Förderer der Geschichtswissenschaft
an der Universität Erlangen-Nürnberg e.V.

am Dienstag, den 28. Mai 2019,
um 18:00 Uhr
in Erlangen
in Anwesenheit von Dr. Miriam MONTAG-ERLWEIN, – Vorsitzende –
Dr. Bernhard KREMER, – stv. Vorsitzender –
Rudolf STAUDER, – stv. Vorsitzender –
Stephan LANGE, – Schatzmeister –
Martin Andre FRANK, – Schriftführer –

sowie der vier Mitglieder Klaus DYROFF, Dr. Thomas HAGEN, Günter ÜNZELMANN und Professor Dr. Hans-Ulrich WIEMER.

Zu der Mitgliederversammlung sind alle Vereinsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
 2. Genehmigung des Protokolls der 18. Mitgliederversammlung
 3. Genehmigung der Tagesordnung der 19. Mitgliederversammlung
 4. Grußwort des Departmentsprechers Professor Dr. Wiemer
 5. Jahresbericht 2018 durch die Vorsitzende
 6. Kassenbericht 2018 durch den Schatzmeister
 8. Entlastung der Vorstandschaft
 10. Anträge
 11. Sonstiges
-



TOP 1: Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Dr. Montag-Erlwein begrüßt die Anwesenden herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 18. Mitgliederversammlung

Als nächstes steht die Genehmigung des Protokolls der 18. Mitgliederjahresversammlung an, worum die Vorsitzende die Anwesenden nun bittet. Es war seit Juli 2018 auf der Homepage des Vereins abrufbar; in der Einladung wurde auf die Möglichkeit der Einsichtnahme über den Internetauftritt der Freunde und Förderer hingewiesen. Das Protokoll wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung der 19. Mitgliederversammlung

Sodann gilt es noch die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung zu genehmigen. Diese wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 4: Grußwort des Departmentsprechers Professor Dr. Wiemer

Schließlich bittet Frau Dr. Montag-Erlwein sodann den Sprecher des Departments um sein Wort. Professor Dr. Hans-Ulrich Wiemer begrüßt die Anwesenden herzlich und betont zunächst seine Wertschätzung für den Verein, dessen Existenz im Alltag am Department Geschichte längst nicht mehr wegzudenken ist, ist er doch durch seine Unterstützung von Projekten – wie beispielsweise Exkursionen – zu einer wichtigen und unersetzlichen Stütze geworden. Eine Stütze, wie Herr Wiemer fortfährt, auf die man auch in den kommenden, voraussichtlich sehr ereignis- und veränderungsreichen, Jahren zu bauen hofft:

So steht für die gesamte Philosophische Fakultät mit all ihren Bibliotheken, Lehrräumen und Büros in naher Zukunft der Umzug von ihrem jahrelangen Standort an der Bismarck- bzw. Kochstraße in den sogenannten „Himbeerpalast“ an, in dem bislang die Hauptverwaltung der Siemens in Erlangen ihren Sitz hatte, wenngleich es nach aktuellem Stand eher unrealistisch scheint, dass dies, wie angedacht, bis 2024 bewältigt sein wird.

Weiter geht Professor Wiemer auch noch auf die anhaltende personelle Umbruchsituation am Department ein: So wird er in Kürze im Senat die Listenvorschläge für die Neubesetzung der Lehrstühle für Mittelalterliche Geschichte (bislang Herr Prof. Herbers) und Frühneuzeitliche Geschichte (bislang Frau Prof. Emich) vorstellen; letzterer wird aller Voraussicht nach schon ab Wintersemester 2019/20 wieder besetzt sein. Bereits seit vergangenem Wintersemester ist Frau Professor Dr. Simone Derix die neue Inhaberin des Lehrstuhles für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte. Der Lehrstuhl für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte wird weiterhin kommissarisch von Herrn Professor Seiderer geleitet.



Auf zwei anstehende Projekte möchte Herr Wiemer abschließend noch kurz hinweisen: Zum einen auf den 1. Tag der Forschung der Philosophischen Fakultät mit dem Fachbereich Theologie unter dem Motto „Wissen in Bewegung“ am 24. Juli, welcher mittels interdisziplinärer Vorträge, Diskussionen sowie Workshops der Präsentation der Fakultät vor allem nach außen dienen und mit einem geselligen Sommerfest beschlossen werden soll.. Das andere ist die „Wahres Für Rares“-Aktion im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften, die am 19. Oktober stattfinden soll. Dabei können Wissbegierige Gegenstände aus ihrem Besitz – wie beispielsweise Spielzeuge, Andenken, Dachbodenfunde, Fotos etc. – von einem Organisationsteam um Frau Professorin Derix historisch bewerten und einordnen lassen. Weitere Informationen dazu wird es in Kürze im Internet geben. Man hofft bei beiden Veranstaltungen auf rege Teilnahme.

Schließlich wünscht Professor Wiemer allen Anwesenden noch eine erfolgreiche Mitgliederversammlung und übergibt das Wort wieder an die Vorsitzende Dr. Montag-Erlwein.

TOP 5: Jahresbericht 2018 durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende dankt Professor Wiemer für das Grußwort und geht nun zur Vorstellung des Jahresberichts 2018 über, wobei Sie zunächst auf die Mitgliederentwicklung eingehen möchte: So ist seit der letzten Mitgliederversammlung eine ganze Reihe von Eintritten zu verzeichnen gewesen, von denen abermals einige auf die Bemühungen von Herrn Klaus Dyroff zurückzuführen sind, dem an dieser Stelle wieder herzlich für sein Engagement gedankt wird. Ein Austritt geschah aus Alters- und Gesundheitsgründen. Summa summarum kann der Verein einen aktuellen Stand von 105 Mitgliedern verzeichnen. Obschon Schatzmeister Lange im Laufe dieser Mitgliederversammlung noch den Ausschluss eines Mitglieds aufgrund ausbleibender Beitragszahlungen beantragen wird, ist damit endlich wieder ein Mitgliederanstieg zu konstatieren.

Der Vorstand ist im vergangenen Jahr zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat dabei neben der allgemeinen Aufgabenerledigung auch über Förderanträge beraten. Unterstützt wurden zuletzt:

- die Exkursion nach Lemberg (L'viv) und Czernowitz in der Ukraine im Rahmen des Hauptseminars „Das Reich an der Peripherie. Galizien und die Bukowina in der Habsburgermonarchie 1772/75 bis 1918“ vom 17. bis 24. Mai 2018
(Prof. Dr. Georg Seiderer, Professur für Neuere Bayerische und Fränkische Landesgeschichte)
- die Exkursion nach Warschau unter dem Thema „Warschau. Städtische Verdichtungen von Monarchie, Adelswelt, zentraleuropäischem Judentum, nationalem Aufbruch, Terror und Staatssozialismus“ im Rahmen der Übung „Warschau. Geschichte einer zentraleuropäischen Stadt“ vom 23. bis 28. Juli 2018
(Prof. Dr. Michael Stadelmann, Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte)



- die Exkursion nach Südfrankreich zum Thema „Die Provence: Römische Kultur und frühes Christentum“ vom 1. bis 10. Oktober 2018
(Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer, Lehrstuhl für Alte Geschichte, in Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit Prof. Dr. Charlotte Köckert, Lehrstuhl für Ältere Kirchengeschichte)
- die Jahresfeier des Departments Geschichte mit Karl-Hegel-Gedächtnisvorlesung und Absolventenehrung am 30. November 2018
- die Exkursion nach Rom und Florenz unter dem Thema „Bayern und Italien – (nicht nur) Rom als Nabel der Welt“ vom 03. bis 08. Dezember 2018
(Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Lehrstuhl für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte)

Aktuell befasst sich der Vorstand mit dem Antrag auf Förderung einer vielversprechenden Exkursion nach Verdun unter dem Thema „Der Erste Weltkrieg und die deutschfranzösische Erinnerung“, die Frau PD Dr. Bettina Brockmeyer vom 17. bis 21. Juni durchführen möchte. Dem Vorstand liegt dazu derzeit jedoch noch keine Stellungnahme vonseiten des Beirats vor.

Die Jahresfeier des Departments Geschichte 2018 mit Karl-Hegel-Gedächtnisvorlesung und Absolventenehrung, deren Ausrichtung vom Verein wieder gefördert wurde, konnte sich abermals eines großen Zulaufs und regen Interesses erfreuen. Ursächlich dafür war wohl das sehr zugängliche und gegenwartsbezogene Thema des Vortrages (Ein Lied von Migration und Mauer. Das Spiel mit der Geschichte in „Game of Thrones“) für welchen sich Frau Professor Dr. Derix, die zu dem Zeitpunkt erst seit kurzem den Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte innehatte, verantwortlich zeichnete.

Damit kommt die Vorsitzende zur einer kurzen Darstellung der weiteren Vereinsarbeit des vergangenen Jahres, in der sich vieles um die für den Verein so wichtige Mitgliederwerbung gedreht hat; dies auch in Hinblick auf die aktuelle Antragslage, die – sollte dieser Trend anhalten, womit nach aktuellem Stand zu rechnen ist – zu einem deutlich schnelleren Abschmelzen der finanziellen Rücklagen führen wird, als bislang gedacht.

So schenkte der Vorstand in der letzten Zeit den Ehemaligen – Absolventen der dritten bis fünften Lebensdekade – besondere Aufmerksamkeit, die in der gegenwärtigen Mitgliederstruktur deutlich unterrepräsentiert sind, was, nach Meinung des Vorstandes, vor allem auf deren mangelnden Bezug zum aktuellen universitären Geschehen zurückzuführen ist. Unter anderem aus diesem Grund hat man nun damit begonnen, den Facebook-Auftritt des Vereins wieder intensiver zu nutzen, über den der Vorstand mit dieser ansonsten nur schwer erreichbaren Zielgruppe – mittels für Alumni relevanter bzw. interessanter Informationen oder Ankündigungen ebensolcher Veranstaltungen – wieder verstärkt in Kontakt zu treten hofft. Es konnte auch schon erste Erfolge verbucht werden: So wurde die Ankündigung des Vortrages zur Jahresfeier 2018 überdurchschnittlich oft – um die 300 Mal – aufgerufen und erreichte damit eine bislang ungekannte Reichweite.



Außerdem wollte der Vorstand den Kontakt zu der Studierendenschaft wieder intensivieren, weshalb man den Kontakt zur Studierendeninitiative des Departments Geschichte – kurz FSI-Geschichte, mit der in der Vergangenheit bereits einmal eine rege Zusammenarbeit bestanden hatte, suchte; bislang allerdings ohne wirklichen Erfolg. Da dies jedoch möglicherweise mit dem Restrukturierungsprozess zusammenhängt, in dem sich die FSI-Geschichte gegenwärtig befindet, möchte der Vorstand seine Fühler auch weiterhin ausgestreckt lassen. Ein Mitwirken an dem Sommerfest der FSI-Geschichte, wie es bereits einmal gepflegt wurde, erscheint sehr wünschenswert und lohnend, da dadurch dem Verein die Möglichkeit gegeben werden würde, noch mehr Präsenz im universitären Geschehen zu zeigen. Entsprechend beworben könnte der Anteil der Ehemaligen an diesem Ereignis gezielt gesteigert werden; böte diesen das doch eine Gelegenheit zur Rückkehr an ihre ehemalige Wirkungsstätte und die Möglichkeit wieder mit ehemaligen Kommilitonen und bekannten Dozenten in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Unbesehen dessen bleiben die zahlreichen Gast- und Seniorenstudierenden unter den Mitgliedern das Rückgrat des Vereins; man kann ihnen für ihre Treue und ihr Vertrauen nicht genug danken. Dem Mitglied Klaus Dyroff, dem es im Laufe der Jahre gelang, zahllose Mitglieder für den Verein anzuwerben, kann an dieser Stelle ebenfalls nur noch einmal ausdrücklich gedankt werden; sein Engagement ist von unschätzbarem Wert für die Freunde und Förderer. Die selbstgesteckte Vorgabe, die Zahl der Mitglieder nicht unter die Marke von 100 Personen fallen zu lassen, konnte jedenfalls im vergangenen Jahr eingehalten werden, resümiert Dr. Montag-Erlwein. Zudem hat sich der Vorstand erst im März mit Herrn Alf Pille, dem Referatsleiter der Marketingabteilung des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern (LBV), getroffen, um sich mit ihm über die Thematik der Mitgliederwerbung auszutauschen und frische Anregungen zu holen.

Schließlich kommt die Vorsitzende noch auf den Beirat zu sprechen, dem nach der Emeritierung der Herren Professoren Herbers und Wüst gegenwärtig nur noch zwei Personen, nämlich Prof. Wiemer (Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte) sowie Frau Prof. Oberreis (Inhaberin des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) angehören. Aus diesem Grund steht Frau Dr. Montag-Erlwein aktuell schriftlich mit der kollegialen Leitung in Verbindung, der es obliegt Vertreter für den Beirat zu benennen, damit dieser in Bälde wieder gemäß § 8 Abs. 1 der Vereinssatzung mit fünf Personen besetzt ist. Aus Sicht des Vorstandes erschiene es dabei wünschenswert, wenn Frau Prof. Derix (Inhaberin des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte), Herr Prof. Seiderer (kommissarische Leitung – auf länger absehbare Zeit – des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) sowie, zu gegebener Zeit, die neue Inhaberin respektive der neue Inhaber des Lehrstuhles für Frühe Neuzeit in dieses Gremium berufen werden würden. Alternativ kämen aus Sicht des Vorstandes – da die Satzung in dieser Hinsicht nicht einschränkend ist – auch insbesondere noch Personen aus dem Mittelbau infrage, da diese ebenfalls über die notwendige fachliche Qualifikation verfügen, um über Anträge aus wissenschaftlicher Perspektive entscheiden zu können.



TOP 6: Kassenbericht 2018 durch den Schatzmeister

Da keine Rückfragen zum Bericht der Vorsitzenden zu verzeichnen sind, übergibt diese das Wort an Schatzmeister Lange, der die Anwesenden noch einmal begrüßt. Zunächst möchte er die Jahresrechnung 2018 vorstellen, die den Mitgliedern vor Ort als Kopie ausgehändigt wurde:

Jahresrechnung für das Kalenderjahr 2018

Einnahmen:		Ausgaben:	
1) Stand 1. Januar 2018	23.695,65 EUR	1) Förderungen Universität	4.690,22 EUR
2) Beiträge	4.575,00 EUR	2) Veranstaltungskosten	1.000,00 EUR
3) Spenden	840,85 EUR	3) Mitgliederpflege	315,30 EUR
4) Zinsen	1,68 EUR	4) Bankgebühren	63,45 EUR
		5) Sonstige Ausgaben	1.420,86 EUR
		6) Noch verfügbare Mittel	21.623,35 EUR
	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>
	29.113,18 EUR		29.113,18 EUR

Zur Jahresrechnung erläutert Schatzmeister Lange zunächst hinsichtlich der Einnahmen, dass die Spendenbereitschaft wieder etwas gewachsen ist. Ebenfalls ist die Summe an Mitgliedsbeiträgen leicht angestiegen; die neugewonnenen Mitglieder leisten überwiegend den vollen Mitgliedsbeitrag. Außerdem gelang es Herrn Lange einige Mitglieder zur Überweisung säumiger Beiträge zu bewegen. Die Zinserträge sind abermals zurückgegangen. Dem stehen auf der Ausgabenseite unter anderem ausgeschüttete Fördermittel in Höhe von 4.960,22 Euro gegenüber, die vor allem für Exkursionen aufgebracht wurden. Die Veranstaltungskosten sind primär auf die Unterstützung der Jahresfeier des Departments Geschichte mit Karl-Hegel-Gedächtnisvorlesung und Absolventenehrung zurückzuführen. Unter dem Posten Mitgliederpflege wurden beispielsweise Ausgaben für Porto und notwendiges Büromaterial verbucht. Die Bankgebühren liegen aufgrund des SEPA-Verfahrens bei etwa 63 Euro. Die sonstigen Ausgaben sind im vergangenen Jahr wegen der Schaltung einer Zeitungsanzeige zu Ehren des verstorbenen Gründungsmitglieds Wolfram Unger in den Nürnberger Nachrichten deutlich höher ausgefallen. Die noch verfügbaren Mittel setzten sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen: 17.000,25 Euro waren auf dem Festgeldkonto angelegt und weitere 4.623,10 Euro befanden sich auf dem laufenden Konto des Vereins.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Nachdem keine weiteren Nachfragen zu verzeichnen sind, übernehmen die Kassenprüfer für den nächsten Tagesordnungspunkt das Wort: Herr Dr. Hagen berichtet, dass er und Herr Friedrich die Vereinskasse geprüft haben und zu dem Ergebnis gekommen sind, dass



die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde, die einzelnen Rechnungen im Sinne der Vereinsatzung sachlich und rechnerisch begründet sind und die Zahlungsvorgänge korrekt abgelaufen sind.

Herr Dyroff stellt noch die Frage in den Raum, wie denn die Angelegenheit mit dem fehlenden Rechnungsbeleg eines Ausgabeposten einer ausgezahlten Förderung in Höhe von 800 Euro für eine von Frau Antipow vom Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte im Frühjahr 2017 organisierte Exkursion zum Go-East-Filmfestival in Wiesbaden ausgegangen sei; bei der vergangenen Mitgliederversammlung hatte dies eine nur vorbehaltliche Entlastung des Vorstandes – sie war an die Bedingung der Nachreichung einer beleghaften Abrechnung des entsprechenden Lehrstuhls bis zum 15. August 2018 geknüpft – zur Folge. Dazu erklärt die Vorsitzende Dr. Montag-Erlwein, dass die gesetzte Frist nach gewissen Bemühungen ihrerseits, wie schriftlichen Gesuchen, eingehalten werden konnte. Wie bereits im vergangenen Jahr besprochen, werden nun Fördermittel erst dann ausgezahlt, wenn alle entsprechenden Rechnungen und Belege eingegangen sind, um Vorkommnisse wie dieses in der Zukunft zu vermeiden; zeitweise war man im Vertrauen auf das pflichtgemäße Verhalten der vom Verein Geförderten diesen stellenweise entgegengekommen.

TOP 8: Entlastung der Vorstandschaft

Aufgrund der beanstandungslosen Kassenführung stellt Herr Knapp den Antrag die Vorstandschaft, insbesondere Schatzmeister Lange, zu entlasten. Diesem Antrag gibt die Mitgliederversammlung einstimmig bei fünf Enthaltungen statt.

TOP 9: Vereinsziele 2019 und Genehmigung des Wirtschaftsplans

Die Vorsitzende Dr. Montag-Erlwein stellt nun die aktuellen Vereinsziele dar: Nach wie vor wird der Förderung der Geschichtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mittels der Unterstützung geeigneter Projekte des Departments und seiner Lehrstühle; auch an der Ausrichtung der diesjährigen Jahresfeier mit Karl-Hegel-Gedächtnisvorlesung und Absolventenehrung möchte man sich wieder beteiligen. Zur Stärkung des Vereinslebens plant der Vorstand aktuell eine eigene Tagesexkursion zum Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg, welches am 05. Juni 2019 seine Pforten öffnen wird. Die Übernahme der Museumsführung durch Frau Dr. Montag-Erlwein böte sich an, da Sie selbst am Haus der Bayerischen Geschichte arbeitet und daher mit der Dauerausstellung bestens vertraut ist, wenngleich das mit den Verantwortlichen noch abgesprochen werden müsste. Zudem hat Herr Prof. Dr. Seiderer vom Lehrstuhl für Landesgeschichte sein Interesse an einer Mitwirkung bekundet. Was die Terminierung betrifft, so fasst man gegenwärtig den Januar oder Februar 2020 ins Auge. Die Mitglieder werden über die weiteren Planungen auf dem Laufenden gehalten werden.



Außerdem möchte sich der Vorstand um eine verstärkte Interaktion mit dem Beirat und den Senioren- bzw. Gaststudierenden im Verein bemühen; die herausragende Bedeutung letzterer wurde ja bereits hervorgehoben. Bezüglich des Beirats sollen deshalb nun halbjährlich bis jährlich stattfindende Treffen institutionalisiert werden, bei welchen eigens ausgearbeitete Agenden als Leitfäden für die Gespräche dienen sollen. Der stellvertretende Vorsitzende Stauder hat kürzlich ein regelmäßiges Seniorentreffen als attraktiven Jour fixe für die Senioren- bzw. Gaststudierenden unter den Mitgliedern ins Gespräch gebracht; angelehnt an den Seniorenachmittagskaffe von Frau Prof. Dr. Obertreis, der sich seinerzeit regen Zulaufs und Interesses erfreute. In diesem Zusammenhang wäre es schön, wenn sich die einzelnen Lehrstühle des Departments Geschichte dazu bereit erklären würden, dieses Ereignis abwechselnd im Rotationsverfahren mit auszurichten.

Wichtig soll auch weiterhin die Mitgliederwerbung sein, die angesichts der prognostizierten umfangreichen Antragslage im dringenden Eigeninteresse des Vereins stehen muss. Dafür wurde eine ganze Reihe von Maßnahmen erdacht, die auch, wie ausgeführt, teilweise bereits in die Wege geleitet wurden. Die Stärkung des Anteils Ehemaliger in der Mitgliedschaft soll dabei weiterhin im Fokus stehen, da diese den Großteil potenzieller neuer Mitglieder darstellen. So würde man die erfolgreich angelaufene Facebook-Kampagne gerne durch die Schaltung von Anzeigen auf Facebook ausweiten, die dann mittels Einstellungen gezielt ehemaligen Studierenden angezeigt werden könnten, um so deren Aufmerksamkeit auf den Verein zu lenken. Insbesondere zeitweise Schaltungen zu besonderen Anlässen, wie beispielsweise der Jahresfeier, werden für lohnend gehalten; damit verbundene jährliche Ausgaben im kleineren dreistelligen Bereich werden als sinnvolle Investition erachtet. Weiterhin möchte man sich intensiv darum bemühen, in der Sommerfest-Saison der Philosophischen Fakultät wieder sichtbar zu werden. Dabei wäre eine Neuauflage der Kooperation mit der FSI-Geschichte bei deren Sommerfeier nach wie vor die vom Vorstand präferierte Modus Operandi, doch auch die Ausrichtung eines eigenen Festes, sollte ersterem kein Erfolg beschieden sein, ab dem Sommer 2020 – pünktlich zum Vereinsjubiläum – wird nicht ausgeschlossen. Mit entsprechend ausgestaltetem Programm könnte ein Sommerfest eben die Möglichkeit bieten, verstärkt mit Alumni in Kontakt zu treten, in dem man beispielsweise auch die Möglichkeit eines Besuchs der Gebäude des Philosophischen Fakultät, wahlweise auch mit Führungen, gezielt bewirbt. Außerdem soll der Internetauftritt der Freunde und Förderer – auch auf Anregung von Herrn Pille vom LBV – nach vielen Jahren einmal wieder umgestaltet bzw. modernisiert werden. Im Rahmen der Corporate Identity würden dann auch die zukünftigen Rundschreiben, Flyer und E-Mails hinsichtlich ihres Aussehens entsprechend angepasst werden. Dieser geplante Relaunch der Website soll im Rahmen einer B.A.-Arbeit der Technischen Hochschule Georg-Simon-Ohm in Nürnberg entstehen, womit Kosten Höhe von etwa 800 bis 1.000 Euro, die für einen professionellen Programmierer zu veranschlagen wären, vermieden werden können. Man steht bereits mit den Verantwortlichen des Service-Learning-Projekt der TH-Nürnberg in Kontakt.



Nach dieser Darstellung der kommenden Vereinsziele durch die Vorsitzende ergreift noch einmal Herr Lange das Wort und stellt nun den Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 vor. Das Vereinsvermögen beträgt am 28. Mai 2019 insgesamt 18.664,86 Euro, wovon 17.000,25 Euro auf einem Festgeldkonto angelegt sind und 1.664,61 Euro auf dem laufenden Konto verfügbar sind.

Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2019

Einnahmen:		Ausgaben:	
1) Stand 1. Januar 2019	21.623,35 EUR	1) Förderungen Universität	4.500,00 EUR
2) Beiträge	4.000,00 EUR	2) Veranstaltungskosten	1.500,00 EUR
3) Spenden	500,00 EUR	3) Mitgliederpflege	300,00 EUR
4) Zinsen	1,50 EUR	4) Bankgebühren	75,00 EUR
		5) Sonstige Ausgaben	150,00 EUR
		6) Noch verfügbare Mittel	19.599,85 EUR
	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>
	26.124,85 EUR		26.124,85 EUR

Zum Wirtschaftsplan führt Schatzmeister Lange noch aus, dass alle Posten unter den Einnahmen vorsichtig geschätzt wurden, während die unter den Ausgaben sehr großzügig angesetzt sind. In den sonstigen Ausgaben sind die Notar- und Gerichtsgebühren inkludiert. Die Ausschüttung von Fördermitteln wurde mit 4.500 Euro gemäß der aktuellen – und in absehbarer Zeit zu erwarteten Antragslage – kalkuliert. Das Vereinsvermögen wird sich aller Voraussicht nach zum Ende des Jahres 2019 weiter reduziert haben.

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Haushaltsplan schließlich einstimmig.

TOP 10: Anträge

Der Schatzmeister Lange proponiert nun ein Mitglied aus dem Verein auszuschließen, dass seit 2015 keine Mitgliedsbeiträge mehr entrichtet hat und auch auf mehrfache Versuche zur Kontaktaufnahme nicht reagiert hat bzw. nicht erreichbar war. Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Kremer bittet die Anwesenden, diesen Ausschluss diskret zu behandeln. Ausschlüsse vorzunehmen zählt zu den satzungsgemäßen Pflichten der Mitgliederversammlung. Herr Lange beantragt also vorbehaltlich eines Zahlungseingangs bis Jahresende

Herrn XXXXXXXX

aus dem Verein auszuschließen. Die Mitgliederversammlung gibt diesem Gesuch des Schatzmeisters nach § 4 Absatz 1 der Vereinssatzung einstimmig statt und beschließt den Ausschluss des genannten Mitgliedes vorbehaltlich eines Zahlungseingangs bis zum Ende des Jahres.



TOP 11: Sonstiges

20. JUBILÄUM DER FREUNDE UND FÖRDERER. Herr Kremer regt an, bei der Planung etwaiger Feierlichkeiten aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Vereins, die durchaus geboten scheinen, auch das Department Geschichte bzw. den Beirat in diese miteinzubeziehen.

WOLFRAM UND ILSE UNGER STIFTUNG. Weiter berichtet der stellvertretende Vorsitzende Kremer, dass der Förderverein in der Stiftung, welche Frau Unger, die Witwe des im vergangenen Jahr verstorbenen Gründungsmitglieds und langjährigen Vorsitzenden Wolfram Unger, noch in diesem Jahr zu seinen Ehren ins Leben rufen möchte, mitbedacht sein wird. Die versammelten Mitglieder tuen ihre Dankbarkeit dafür kund, was der Vorstand an Frau Unger weiterübermitteln soll. Frau Unger war außerdem sehr gerührt von der Anteilnahme der Freunde und Förderer. Der Vorstand will sich auch weiterhin um den Kontakt und einen regen Austausch mit ihr bemühen.

UNIVERSITÄTSBUND. Bezüglich der von der Universitätsleitung angestrebten Zusammenfassung der derzeitigen Vereine der Universität geht Herr Dr. Kremer noch kurz auf eine erst am vergangenen Tag stattgefundene Informationsveranstaltung ein, bei welcher der ehemalige Kanzler der Freien Universität zu Berlin zu Gast war. Er referierte über seine Erfahrungen mit der Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Freien Universität Berlin e.V., dem dortigen Dachförderverband; an der FU Berlin kommen diesem 70 % der Mittel, die übrigen 30 % den einzelnen Vereinen, zu. Wie bereits in der Vergangenheit wird festgestellt, dass ein solcher Zusammenschluss für den Förderverein wesentliche Vorteile bieten müsste; die Erfüllung der Vereinsziele gemäß § 2 der Geschäftsführung müsste unbedingt gewährleistet bleiben, die Entscheidungsgewalt über Anträge weiterhin bei den satzungsgemäßen Organen liegen. Jedoch läge, wie bereits einmal festgestellt, die Entscheidung über jedwede Veränderung in diese Richtung, unabhängig von den Plänen der Universitätsleitung der FAU, ohnehin allein bei den Mitgliedern.

Schließlich dankt die Vorsitzende den Mitgliedern für die konstruktive Teilnahme an der Mitgliederversammlung und lädt sie zum anschließenden Umtrunk ein

----- Ende der Sitzung: 19:20 Uhr -----

Für die Richtigkeit des vorliegenden Protokolls zeichnen:

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Dr. Miriam Montag-Erlwein

Martin Andre Frank